



Name der Schule/Schulart:

Anzahl Klassen:

Anzahl Schüler/innen:

Ganztagesbetrieb
an wie vielen Tagen?:

Bewerbung um das Siegel „Seelische Gesundheit“ im Bodenseekreis im Jahr 2024

Mit dem Siegel „Seelische Gesundheit“ werden Schulen ausgezeichnet, die ein besonderes Augenmerk auf die Stärkung der Lebenskompetenzen („core life-skills“, Definition der WHO 1994) bei Kindern und Jugendlichen legen. Es geht also vor allem um die Förderung von Fähigkeiten, Einstellungen und Verhaltensweisen, die Grundlage für seelische Gesundheit und soziale Integration sind. Des Weiteren sollten Ansätze zum Umgang mit Verhaltens- und Leistungsstörungen als Ausdruck seelischer Probleme etabliert sein, sowie Regelverstöße und Konflikte konsequent und wertschätzend bearbeitet werden. Die Rahmenbedingungen sollen die Schule als Ort der Partizipations- und Mitgestaltungsmöglichkeiten, der Unterstützung, der Zugehörigkeit und der Vorbilder erlebbar machen. „Achtsamkeit und Anerkennung“ sowie „Empathie“ fördern gelingende Beziehungen und sollten daher Thema an der Schule sein, auch gezielt, um der Stigmatisierung von psychischen Erkrankungen vorzubeugen.

Für alle Siegelbereiche gelten übergreifende Kriterien (siehe Rückseite).

Im Bereich Seelische Gesundheit sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Das Schul- und Klassenklima wird gefördert.
- Entscheidungsbeteiligung wird gewährleistet.
- Eine Lob- und Anerkennungskultur wird gelebt.
- Folgende Kompetenzen werden gefördert:
 - Achtsamkeit, Selbstwahrnehmung
 - Resilienz, Selbstwirksamkeitserwartung, Selbstvertrauen
 - Empathie und Soziale Kompetenz, Kommunikations- und Beziehungsfähigkeit
 - Optimismus, Motivation zur Bewältigung von Herausforderungen
 - Emotionsbewältigung (Frustrationstoleranz, Bedürfnisaufschub, Selbstkontrolle)
 - Stressbewältigung und Entspannungsfähigkeiten, Konfliktbewältigung und Problemlösefähigkeiten
- In Krisensituationen oder bei Belastungen in der Familie werden Angebote vermittelt und externe Fachstellen einbezogen

Seelische Gesundheit ist eine Grundvoraussetzung für gesundes Aufwachsen und wirkt sich präventiv auf Sucht- und Gewaltverhalten aus. Der Antrag „Seelische Gesundheit“ wird als Basis-Antrag gesehen.

Grundschulen können sich nur für „Seelische Gesundheit“ bewerben und darin alle Angebote darstellen, die der Seelischen Gesundheit, incl. der Gewalt- und Suchtprävention, dienen.



Für alle Siegelbereiche gelten folgende Kriterien:

1. Vorhandensein gesundheitsförderlicher Angebote und Rahmenbedingungen (Prävention auf der Verhaltens- und Verhältnisebene).
2. Vorhandensein eines Gesamtkonzepts, welches das Thema Gesundheitsförderung im Schulprofil/Schulprogramm und im Leitbild verankert und welches auf Nachhaltigkeit der Aktivitäten ausgelegt ist (ggf. Nachweise beilegen).
3. Aufeinander abgestimmte Maßnahmen, die verdeutlichen, dass an der Schule ein Bewusstsein für den Themenbereich „gelebt“ wird und dass sich die Schule diesbezüglich an aktuellen Bedarfen ausrichtet.
4. Anwendung verschiedener Methoden und Einbeziehung externer Expertise/externer Kooperationspartner.
5. Es werden alle Schülerinnen und Schüler der Schule erreicht (durch altersgerechte Maßnahmen in mehreren/allen Klassenstufen und in mehreren/allen Klassen der jeweiligen Stufe).
6. Klar definierte Ziele, die sich die Schule im Siegelbereich setzt und an deren Umsetzung sie arbeitet.
7. Ermöglichung von Beteiligung der Schülerinnen und Schüler in der Gestaltung der Angebote und Rahmenbedingungen.
8. Einbeziehung der Eltern und Ermöglichung der Elternbeteiligung.
9. Qualifizierung von Lehrkräften, Schulsozialarbeitern/Schulsozialarbeiterinnen und weiteren Mitarbeitenden.
10. Kultur des Hinschauens (Früherkennung/-intervention, Umgang mit schwierigen Situationen).

Ergänzung für den Bereich Seelische Gesundheit: sensibel sein für psychische Probleme und frühzeitige Hilfen anbieten, z. B. bei Ängsten, selbstschädigendem oder aggressivem Verhalten, depressiven Verstimmungen, Rückzug oder überdrehtem Auftreten usw.



Kapitel 1: Angebote innerhalb und außerhalb des Unterrichtes

1.1 Angebote, die bei den Schülerinnen und Schülern Kompetenzen fördern, die zu seelischer Gesundheit beitragen

Beispiele für Angebote sind:

- Klassenrat/Gesprächskreis, beruhend auf einem Konzept, das soziale und emotionale Ressourcen der Schülerinnen und Schüler stärkt
- „Soziales (Kompetenz-)Training“
- Programme, wie „Faustlos“, „Klasse 2000“
- Übungen zum „Nein-Sagen“, Giraffen- und Wolfssprache
- Streitschlichterausbildung
- Erlebnispädagogische Angebote
- Entspannungsangebote, Entspannungstechniken erlernen

Bitte **beschreiben** Sie die bedeutendsten („besten“) pädagogischen Angebote Ihrer Schule in der vorgegebenen Struktur.

1.1.1 Bezeichnung des Angebots:		
Ablauf und Inhalte des Angebots (in kurzen Sätzen oder nachvollziehbaren Stichworten):		
Kompetenzen, die bei den Kindern und Jugendlichen gefördert werden (Aufzählung):		
Planungs-/Entstehungsprozess des Angebots und am Planungs-/Entstehungsprozess beteiligte Personen (kurze Beschreibung, weshalb dieses Angebot, diese Methode gewählt wurde):		
Teilnehmende Klassenstufe(n):	Durchführende Person(en): (Funktion an der Schule oder externe Fachkraft)	Zeitlicher Umfang und Häufigkeit: (Anzahl der Stunden oder Unterrichtseinheiten sowie die Häufigkeit, bzw. der Turnus)
Von möglichen Klassen werden Klassen erreicht. (Anzahl angeben)		



1.1.2 Bezeichnung des Angebots:		
Ablauf und Inhalte des Angebots (in kurzen Sätzen oder nachvollziehbaren Stichworten):		
Kompetenzen, die bei den Kindern und Jugendlichen gefördert werden (Aufzählung):		
Planungs-/Entstehungsprozess des Angebots und am Planungs-/Entstehungsprozess beteiligte Personen (kurze Beschreibung, weshalb dieses Angebot, diese Methode gewählt wurde):		
Teilnehmende Klassenstufe(n):	Durchführende Person(en): (Funktion an der Schule oder externe Fachkraft)	Zeitlicher Umfang und Häufigkeit: (Anzahl der Stunden oder Unterrichtseinheiten sowie die Häufigkeit, bzw. der Turnus)
Von möglichen Klassen werden Klassen erreicht. (Anzahl angeben)		



1.1.3 Bezeichnung des Angebots:		
Ablauf und Inhalte des Angebots (in kurzen Sätzen oder nachvollziehbaren Stichworten):		
Kompetenzen, die bei den Kindern und Jugendlichen gefördert werden (Aufzählung):		
Planungs-/Entstehungsprozess des Angebots und am Planungs-/Entstehungsprozess beteiligte Personen (kurze Beschreibung, weshalb dieses Angebot, diese Methode gewählt wurde):		
Teilnehmende Klassenstufe(n):	Durchführende Person(en): (Funktion an der Schule oder externe Fachkraft)	Zeitlicher Umfang und Häufigkeit: (Anzahl der Stunden oder Unterrichtseinheiten sowie die Häufigkeit, bzw. der Turnus)
Von möglichen Klassen werden Klassen erreicht. (Anzahl angeben)		



1.1.4 Bezeichnung des Angebots:		
Ablauf und Inhalte des Angebots (in kurzen Sätzen oder nachvollziehbaren Stichworten):		
Kompetenzen, die bei den Kindern und Jugendlichen gefördert werden (Aufzählung):		
Planungs-/Entstehungsprozess des Angebots und am Planungs-/Entstehungsprozess beteiligte Personen (kurze Beschreibung, weshalb dieses Angebot, diese Methode gewählt wurde):		
Teilnehmende Klassenstufe(n):	Durchführende Person(en): (Funktion an der Schule oder externe Fachkraft)	Zeitlicher Umfang und Häufigkeit: (Anzahl der Stunden oder Unterrichtseinheiten sowie die Häufigkeit, bzw. der Turnus)
Von möglichen Klassen werden Klassen erreicht. (Anzahl angeben)		



1.1.5 Bezeichnung des Angebots:		
Ablauf und Inhalte des Angebots (in kurzen Sätzen oder nachvollziehbaren Stichworten):		
Kompetenzen, die bei den Kindern und Jugendlichen gefördert werden (Aufzählung):		
Planungs-/Entstehungsprozess des Angebots und am Planungs-/Entstehungsprozess beteiligte Personen (kurze Beschreibung, weshalb dieses Angebot, diese Methode gewählt wurde):		
Teilnehmende Klassenstufe(n):	Durchführende Person(en): (Funktion an der Schule oder externe Fachkraft)	Zeitlicher Umfang und Häufigkeit: (Anzahl der Stunden oder Unterrichtseinheiten sowie die Häufigkeit, bzw. der Turnus)
Von möglichen Klassen werden Klassen erreicht. (Anzahl angeben)		



1.2 Angebote für Eltern

Wie werden Eltern themenspezifisch beteiligt? Welche Form der Elternbeteiligung gab bzw. gibt es innerhalb des Zeitraums September 2021 bis Juli 2024 an der Schule?

Wenigstens eine Veranstaltung/ein Angebot muss für den Siegelerhalt stattgefunden haben/fest geplant sein.

1.2.1 Thema und kurze Beschreibung:

Teilnehmende:	Durchführende Person(en):	Zeitraum (Schuljahr):
Klasse(n): Durchschnittliche Anzahl der Teilnehmenden:	Sonstiges:	

1.2.2 Thema und kurze Beschreibung:

Teilnehmende	Durchführende Person(en):	Zeitraum (Schuljahr):
Klasse(n): Durchschnittliche Anzahl der Teilnehmenden:	Sonstiges:	

1.2.3 Thema und kurze Beschreibung:

Teilnehmende	Durchführende Person(en):	Zeitraum (Schuljahr):
Klasse(n): Durchschnittliche Anzahl der Teilnehmenden:	Sonstiges:	



1.3 Angebote für Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter/innen (sofern vorhanden), Betreuungskräfte etc.

Welche Fortbildungsangebote wurden bzw. werden innerhalb des Zeitraums September 2021 bis Juli 2024 besucht oder intern durchgeführt? Wenn möglich, bitte Nachweise beilegen.

1.3.1 Lehrkräfte: (Wenigstens eine Veranstaltung muss für den Siegelerhalt genannt werden)			
Titel der Fortbildung:	Anbieter der Fortbildung:	Anzahl der Teilnehmenden aus der Schule	im Schuljahr:

1.3.2 Schulsozialarbeiter/in: (Wenigstens eine Veranstaltung muss für den Siegelerhalt genannt werden)			
Titel der Fortbildung:	Anbieter der Fortbildung:	Anzahl der Teilnehmenden aus der Schule	im Schuljahr:

1.3.3 Betreuungskräfte: (optional)			
Titel der Fortbildung:	Anbieter der Fortbildung:	Anzahl der Teilnehmenden aus der Schule	im Schuljahr:

Raum für weitere Angaben zu Erfahrungen, Qualifikation etc. der Mitarbeitenden:



Kapitel 2: Organisatorische, räumliche und zeitliche Bedingungen im Schulkontext

2.1 Gibt es ein transparentes Konzept für alle Klassenstufen, in dem „Seelische Gesundheit“ und „Soziale Kompetenzen“ als Teil der Gesamterziehung angelegt sind (z. B. ein Schulcurriculum oder ein Sozialcurriculum)?

Ja → bitte beilegen

Nein → Für den Siegelerhalt ist es Voraussetzung, das Konzept zu entwickeln
(Bitte in der Zielformulierung unter Kapitel 5.2 berücksichtigen)

2.2 Wie werden Schülerinnen und Schüler im Schulalltag beteiligt (Kultur der Beteiligung)?

2.3 Mit welchen Bedingungen stärken Sie das Zugehörigkeitsgefühl (die Klassengemeinschaft, die Schulgemeinschaft)?

2.4 Mit welchen räumlichen und zeitlichen Gegebenheiten, mit welcher Infrastruktur fördern Sie die Seelische Gesundheit (z. B. Ruheraum, Rückzugsorte, Spielmöglichkeiten, Möglichkeiten für Stressabbau in den Pausen oder im Unterricht ...)?



Kapitel 3: Umgang mit schwierigen Situationen

3.1 Beschreiben Sie bitte, wie die Schule damit umgeht, wenn seelische/psychische Probleme bei Kindern und Jugendlichen (z. B. Ängste, Verhaltensauffälligkeiten) beobachtet werden. Welche Hilfestellungen gibt es für die Schüler/innen und Eltern?

3.2 Beschreiben Sie bitte, wie die Schule mit Störungen im Unterricht umgeht (Recht auf störungsfreies Arbeiten).



3.3 Beschreiben Sie bitte, wie die Schule mit Konflikten auf Klassenebene (Kommunikation, Mobbingintervention) umgeht.

3.4 Beschreiben Sie bitte, wie die Schule mit Konflikten zwischen Einzelnen (Streit, Gewaltvorfälle) umgeht (z. B. Mediation, Tat-Ausgleich).



Kapitel 4: Außenbeziehungen

Mit welchen außerschulischen Partnern bestehen Kooperationen im Bereich „Seelische Gesundheit“? Bitte geben Sie hier noch einmal alle externen Kooperationspartner/innen an.

Beziehen Sie sich auf den Zeitraum der letzten drei Jahre.

Bei Bedarf können Sie sich an der Liste „Angebote und Projekte“ orientieren. Zum Download unter:

www.siegel-gesunde-schule.de (→ Bewerbung und Unterstützung).

Anbieter/ Kooperationspartner:	Kurze Beschreibung der Kooperation oder bitte angeben, wo das Angebot bereits be- schrieben wurde (1.1, 1.2 oder 1.3)	In welchem Jahr fand die letzte Ko- operation statt?
Jugendamt		
Psychologische Dienste (z. B. Erzie- hungsberatung)		
Ärztliches/therapeuti- sches Fachpersonal		
Psychiatrische, bzw. sozialpsychiatrische Einrichtungen		
Offene und verbandli- che Jugendarbeit (Ju- gentreffs, Jugend- referate, Verbände, Kreisjugendring e. V. ...)		
stark.stärker.WIR.		
Krankenkassen: (bitte näher beschreiben)		
Sonstige Träger/ Einrichtungen: (bitte näher beschreiben)		



Kapitel 5: Planungsprozess

Um ein Siegel für „Seelische Gesundheit“ zu erhalten, wird vorausgesetzt, dass dieses Thema einen hohen Stellenwert an der Schule hat. Erreichtes soll gewürdigt werden und dennoch ist es nötig, sich immer wieder mit aktuellen Gegebenheiten auseinander zu setzen, sich zu überprüfen und ggfs. auch weiter zu entwickeln.

5.0 Bitte beschreiben Sie kurz, ob und wie Sie Ihre geplanten Ziele (vgl. letzte Siegelbewerbung) umsetzen konnten (nur auszufüllen, wenn Sie einen Verlängerungsantrag stellen). Diese Frage entfällt bei einem Erstantrag.

5.1 Gibt es Bereiche oder einzelne Angebote, die Sie bereits intern ausgewertet haben (auf Zufriedenheit, Akzeptanz, Wirksamkeit etc.)?

Ja → bitte Unterlagen beilegen

Nein → bitte als Ziel formulieren

5.2. In welchen Teilbereichen sehen Sie noch Weiterentwicklungsbedarf? Welche(s) Ziel(e) haben Sie sich gesetzt? Die Angabe von einem Ziel ist für die Siegelvergabe verpflichtend.

Die Ziele können sich beziehen auf Kompetenzen der Schüler/innen, Angebote der Schule, Gestaltung der Verhältnisse, Umgang mit schwierigen Situationen/Krisenfällen, Außenbeziehungen, Planung/Management.

5.3. Welchen ersten Handlungsschritt planen Sie, um das genannte Ziel zu erreichen?

5.4. Welchen Unterstützungsbedarf sehen Sie, um das genannte Ziel zu erreichen?



Abschließende Angaben:

1. Der Antrag wird idealerweise durch ein „Steuerungsteam“ ausgefüllt. Bitte geben Sie die Funktionen der Personen an (z. B. Schulleitung, Präventionsbeauftragte, Beratungslehrer, Schulsozialarbeiter/in ...), die den Antrag bearbeitet haben:

2. Bitte benennen Sie eine Ansprechperson für das Siegel „Seelische Gesundheit“ für Kontakt und Informationen (Name, E-Mail-Adresse):

3. Beigefügte Anlagen mit dazugehöriger Nummer der Frage oder des Kapitels (z. B. Schulcurriculum zu 2.1, Interventionsplan zu 3.1 usw.):

Die Schule versichert, dass die Kriterien der [Präambel](#) an der Schule besprochen wurden und umgesetzt werden. Die Angaben des Antrags entsprechen der Realität. Einer eventuellen Begehung der Schule durch Mitglieder der Jury nach telefonischer Absprache wird grundsätzlich zugestimmt.

Datum, Unterschrift Elternbeiratsvorsitzende/r:

Datum, Unterschrift Schulleiter/in:
